

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage: BVV-Beschluss Nr. 203 vom 30.10.2002

Auflage zu Kapitel 3723, Titel 523 02
Strukturveränderungen Stadtbibliothek

Drs. 391/II
 2. Berichterstatter: Bezirksstadtrat Erik Schrader
 3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem
Kenntnis zu nehmen.
-

Strukturelle Veränderungen der Bibliothekslandschaft in Steglitz-Zehlendorf haben sich in den vergangenen Jahren durch die Gebietsreform und die Verwaltungsreform ergeben. Alle diese Reformen hatten das Ziel die Angebote zu überprüfen, sie zu konzentrieren und zu rationalisieren dabei aber die wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung zu sichern. Ebenfalls strukturell entscheidend war die in Betriebnahme des Verbundes Öffentlicher Bibliotheken Berlins (VÖBB), der alle öffentlichen Bibliotheken vernetzte. Aufgrund der reduzierten Ankaufsmittel und der reduzierten Personalmittel wurde eine Konzentration der „Kräfte“ auf wenige Standorte notwendig.

Die defizitäre Haushaltslage hat das Kultur- und Bibliotheksamt gezwungen, die Zweigstellen in der Argentinischen Allee, in der Lippstädter Str. und in der Dessauer Str. zu schließen. Die rückläufige Personalausstattung und die stetig sinkenden Sachmittel ließen es nicht, zu den genannten Standorten weiterhin zu halten. Die wohnumfeldnahe Versorgung, gerade auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität – dazu gehören nicht nur Alte sondern auch Kinder – wird seit dem durch zwei Fahrbibliotheken gewährleistet.

Durch die Fusion waren auch die Fahrbibliotheken konzentriert worden, deren Anzahl von drei auf insgesamt zwei reduziert. Sie werden in diesem Jahr an den VÖBB angeschlossen.

Die Qualität mit dem Bibliotheksverbund VÖBB, gerade auch unter der Einbeziehung der Bücherbusse, konnte deutlich erhöht werden, auch wenn sich die Quantität unter dem Finanzdruck und den Personaleinsparungen verminderte.

Mit der nun mehr kompletten Modernisierung des Ausleihvorgangs steht den Nutzerinnen und Nutzern jetzt überall im Bezirk der Zugang zu allen Büchern des Bibliotheksverbundes offen.

Der Zugang zum Verbund Öffentlicher Bibliotheken (VÖBB) ist der eigentliche zentrale Punkt im Bibliothekskonzept. Durch die Bücherbusse ist der Zugriff zum Bestand der Berliner Bibliotheken (außer den wissenschaftlichen) via VÖBB auch in den Regionen des Bezirkes möglich, die nicht in der Nähe einer „stationären“ Bibliothek liegen. Allerdings sind die Bücherbusse alt und fällige Reparaturen sind kaum noch bezahlbar.

Doch der VÖBB, bringt auch Probleme mit sich. Fast 40.000 € betragen die Aufwendungen für unseren Bezirk in 2003 und sie werden in den folgenden Jahren nicht sinken. Sie setzen sich zusammen aus Kosten, die im Bezirk anfallen (Leitungskosten, LuK-Verbrauchsmaterial, Hardware und Softwarepflege, Aus- und Fortbildung), und aus zentralen Kosten, die beim LIT und den Softwareherstellern anfallen (.z.B. Lizenzgebühren, Dienstleistungen des LIT, Kosten der Verbundzentrale). Zur Deckung musste der Erwerbungsetat der Bibliotheken herangezogen werden.

Derzeit setzt sich besonders der Bezirk Steglitz-Zehlendorf für eine größere Transparenz und bessere Steuerung der VÖBB-Kosten ein, die durch die Senatsebene den Bezirken „durchgestellt“ werden.

In Steglitz-Zehlendorf belasten die VÖBB-Kosten und der Zustand der Bücherbusse den Erwerbungsetat. Es konnten für 2004/2005 nur 17.000 € für den Ankauf eingestellt werden, der damit einen berlinweiten Tiefstand erreicht hat. Es können nur noch Periodika gehalten werden (auch hier wurde bereits die Anzahl der Abonnements gesenkt) (s. Anlage).

Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veranstalten Büchertrödel. Gespendete Bücher werden verkauft und die Einnahmen können für die Erneuerung des Bestandes wieder verwendet werden. Doch diese Spenden können die Defizite nicht ausgleichen.

Die VÖBB-Kosten und die altersschwache Bücherbusflotte drohen alle flexiblen Mittel – und das sind ausschließlich Spenden und Erwerbungsetat – zu binden. Fast schon ist ein Zustand erreicht, dass Steglitz-Zehlendorf seine Ankäufe von Medien fast völlig einstellen muss und nur noch die Ankäufe, die in anderen Bezirken getätigt werden, durchreicht. Das würde nicht langfristig sondern, beim heutigen Umschlagtempo von Medien, innerhalb der nächsten drei Jahre den faktischen Zusammenbruch der Bibliotheksarbeit in Steglitz-Zehlendorf bedeuten.

Zur Verbesserung der finanziellen Situation wurde ein Modell angedacht, dass bereits in drei anderen Bezirken erfolgreich umgesetzt wurde. Bestseller werden gekauft und gegen eine erhöhte Leihgebühr nur zwei Wochen verliehen. Die Bücher werden, solange sie auf der Bestsellerliste sind, wie ein Sonderbestand geführt, die Einnahmen auf einen ausgewiesenen Einnahmetitel eingezahlt, mit der Festlegung sie nur zur Erneuerung des Bestandes von einem entsprechend definierten Ausgabebetitel zu verwenden. Die Anschubfinanzierung zur Einrichtung dieses Sonderbestandes würde dann mit Hilfe der Gembus-Stiftungsmittel geleistet.

Die Situation der Bibliotheken in Steglitz-Zehlendorf wird zusätzlich von der baulich völlig veralteten Bezirkszentralbibliothek in der Grunewaldstraße belastet. Diese wird sich durch den Umzug nach Fertigstellung der geplanten Schlossgalerie äußerlich deutlich verbessern.

Mit dem Zwischenumzug der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek in das Alte Rathaus Steglitz während der Bauphase der Schlossgalerie, wird auch der neue Bibliotheksstandort im Immenweg in Betrieb genommen werden. Teilweise wird das reduzierte Angebot in der Notunterbringung durch den Immenweg aufgefangen und er wird Standort der Musikbibliothek, die damit auch eine Verbesserung erwarten kann.

In Bezug auf die Zukunft der Berliner Öffentlichen Bibliotheken allgemein flackerte kurzzeitig eine Debatte um eine neue Betriebsform für diese auf. Vor allem die Bibliothek in Mitte zog die Struktur als landeseigener Betrieb, sog. LHO - Betriebe, vor. Andere Bibliotheken konnten sich ihre Zukunft in einer Stiftung vorstellen. Nach intensiver Diskussion lehnten die für die Bibliotheken zuständigen Stadträtinnen und Stadträte jedoch eine Veränderung der bestehenden Rechtsform ab. Die bestehende Rechtsform hat den großen Vorteil, dass sie den Bezirken Steuerungsmöglichkeiten in Bezug auf die Versorgung der höchst unterschiedlichen Regionen überlässt und die Kostenkontrolle sichert.

Wir bitten den Beschluss damit als erledigt anzusehen.



Weber
Bezirksbürgermeister



Erik Schrader
Bezirksstadtrat

Erwerbungsset der Berliner Öffentlichen Bibliotheken (Titel 523 01)
lt. Umfrage / Juli 2003

Bezirke	Erwerbungsset (Titel 523 02) EUR				
	Ist 2001	Ist 2002	Ansatz 2003	Ansatz 2004 ¹⁾	Ansatz 2005 ¹⁾
Charlottenburg-Wilmersdorf	205.923	205.269	213.000	185.000	185.000
Friedrichshain-Kreuzberg ²⁾	119.892	173.969	136.000	138.000	138.000
Lichtenberg ²⁾	236.350	178.151	221.000	291.000	291.000
Marzahn-Hellersdorf ³⁾	98.224	60.000	100	0	0
Mitte	247.977	300.000	300.000	300.000	300.000
Neukölln	193.266	166.144	170.000	170.000	170.000
Pankow	175.530	286.754	253.000	241.000	241.000
Reinickendorf	188.666	133.999	122.000	107.000	107.000
Spandau	240.307	120.000	50.000	120.000	120.000
Steglitz-Zehlendorf	166.749	87.958	72.400	17.200	14.400
Tempelhof-Schöneberg	378.085	259.958	251.000	21.000	21.000
Treptow-Köpenick	141.849	109.500	128.000	75.000	75.000
Summe:	2.392.818	2.081.702	1.916.500	1.665.200	1.662.400

Quelle:

1) Umfrage bei den Berliner Öffentlichen Bibliotheken im Juli 2003

2) HPL 04-05 noch nicht beschlossen (Ansatz im Planaufstellungsverfahren)

3) Im Konsolidierungskonzept des Bezirkes (BA-Beschluss) sind als Ansatz für den Erwerbungsset für 2004/05 jeweils 320.000 € vorgesehen. In der BVV ist das Konsolidierungskonzept jedoch strittig, von Sen Fin wurde es bislang nicht bestätigt!

Bibliothek

**Zentrale Kinder- und
Jugendbibliothek
Grunewaldstr. 3**

Funktion in 2002

Zentrale Kinder- und
Jugendbibliothek für Steglitz-
Zehlendorf;
Versorgung des Ortsteiles/
Einzugsgebietes Steglitz;
Ergänzungsfunktion der
Bibliotheken der Region
(Bestände und zentrale
Aufgaben)

2003-2004

Auszug in verkleinertes
Ausweichquartier im Alten
Rathaus

Realisierung der Funktion
Bezirkszentralbibliothek im
Neubau auf 5000 qm

Leistungsdaten 2002:

Bestände:	26.340 ME
Neuzugänge:	1.406 ME
davon durch Kauf:	626 ME
davon Geschenke:	780 ME
Entleihungen:	155.347
Umsatz des Bestandes:	5,9
Öffnungsstunden/ Woche:	29
Öffnungsstunden/ Jahr:	1.448
Besucher, täglich	236

Bibliothek

Funktion heute

2003-2004 ff

Leistungsdaten 2002:

**Ingeborg-Drewitz-
Bibliothek
Grunewaldstr. 3**

Bezirkszentralbibliothek für
Steglitz-Zehlendorf
Versorgung des Ortsteiles/
Einzugsgebietes Steglitz
Ergänzungsfunktion der
Bibliotheken der Region
(Bestände und zentrale
Aufgaben)

Auszug in verkleinertes
Ausweichquartier im Alten
Rathaus

Realisierung der Funktion
Bezirkszentralbibliothek im
Neubau auf 5000 qm

Bestände: 62.155 ME

Neuzugänge: 5.127 ME
davon durch 810 ME
Kauf:
davon 4317 ME
Geschenke:
Entleihungen: 291.842
Umsatz des 4,7
Bestandes:
Öffnungsstunden/ 41
Woche:
Öffnungsstunden/ 2.030
Jahr:
Besucher, täglich 410

Bibliothek

**Musikbibliothek
Grunewaldstr. 3**

Funktion

Musikbibliothek für die regionale
und überregionale
Versorgung von
Musikausübenden wie
interessierten Laien,
Berufsmusikern, Schülern und
Musikstudenten mit Fachliteratur,
Noten und Tonträgern

2003-2004

Auszug und
Wiederaufnahme des
Bibliotheksbetriebes im
Gebäude der
Stadtteilbibliothek
Immenweg
Realisierung der
Neukonzeption als
Bereichsbibliothek
im Neubau Rathaus-
Passagen

Leistungsdaten 2002:

Bestände:	48.299 ME
Neuzugänge:	1.422 ME
davon durch Kauf:	358 ME
davon Geschenke:	1.064 ME
Entleihungen:	185.559
Umsatz des Bestandes:	3,8
Öffnungsstunden /Woche:	31
Öffnungsstunden /Jahr:	1.558
Besucher, täglich	282

Bibliothek
**Gottfried-Benn-
Bibliothek**
Beuckestr. 1-3

Funktion
Mittelpunktsbibliothek mit
erweitertem Grundbedarf für
das Einzugsgebiet und
Angebotsschwerpunkten bei
Medienbeständen und
Nutzerservice;
ehemalige Kinder- und
Jugendbibliothek wird als
Bereich der Gottfried-Benn-
Bibliothek weitergeführt.

2003-2004
bis zur Wiedereröffnung der
Ingeborg-Drewitz-Bibliothek
in den Rathaus-Passagen
Übernahme der Funktion
Bezirkszentralbibliothek für
den Bezirk und
Expressbibliothek für den
Leihverkehr der Berliner
Öffentlichen Bibliotheken
untereinander

Leistungsdaten 2002:
Bestände:

111.483 ME

Neuzugänge: 4.206 ME
davon durch Kauf: 1.097 ME
davon Geschenke: 3.109 ME
Entleihungen: 397.619
Umsatz des Bestandes: 3,6
Öffnungszeiten/Woche: 40
Öffnungszeiten/Jahr: 1.983
Besucher, täglich 616
weiteres Serviceangebot "aufsuchende
Bibliotheksarbeit"

Bibliothek

**Stadtteilbibliothek
Lankwitz
Bruchwitzstr. 37**

Funktion

Stadtteilbibliothek
mit dem Schwerpunkt Videos
(Klassiker-Spielfilme und
Sachvideos)

2003-2004

Ersatzfunktion für das
reduzierte Angebot der
Ingeborg-Drewitz-Bibliothek
im Ausweichquartier

Leistungsdaten 2002:

Bestände:	33.305 ME (davon 2.509 Videos)
Neuzugänge:	2.038 ME
davon durch Kauf:	497 ME
davon Geschenke:	1.541 ME
Entleihungen:	142.298
Umsatz des Bestandes:	4,3
Öffnungszeiten/ Woche:	33
Öffnungszeiten/ Jahr:	1.650
Besucher, täglich	107

Bibliothek
Fahrbibliothek mit
zwei Bussen
Standort:
Beuckestr. 1-3

Funktion
Ergänzt mit 29 Haltestellen
(davon 12 Schulen) die
ortsfesten Bibliotheken im
Flächenbezirk

2003-2004
Standort ist strukturiert
verkabelt, (LWL-Anschluss
an MAN), Anschluss an den
VÖBB ist im Zeitplan

Leistungsdaten 2002
Bestände:

36.577 ME

Neuzugänge: 1.297 ME
davon durch Kauf: 682 ME
davon Geschenke: 615 ME
Entleihungen: 200.113
Umsatz des 5,5
Bestandes:
Öffnungszeiten/
Woche: 62,5
Öffnungszeiten/
Jahr: 2.491
Besucher/Tag 307
weiteres:

Anschluss der
Fahrzeuge an den
VÖBB über
Funkverbindung
(Laptop und Handy)
im Frühjahr 2003

Stadtteilbibliothek
Immenweg

Eröffnung voraussichtlich im
April 2003 als Stadtteilbibliothek

vorerst Ausweichquartier der
Musikbibliothek bis zur
Realisierung des Neubaus in
den Rathaus-Passagen